

Demografisches Entwicklungskonzept Bedburg-Hau

Projektskizze

Auftraggeber
Ansprechpartner

Gemeinde Bedburg-Hau
Prof. Dr. Harald Schoelen
Fon: + 49 (0) 2161 / 186 - 6335 und 6412 (NIERS)
Fax: + 49 (0) 2161 / 186 - 6313
mailto: harald.schoelen@hs-niederrhein.de

Christiane Goebel
Fon: +49 (0) 2161/186 6401
Fax: +49 (0) 2161/47578 199
mailto:christiane.goebel@hs-niederrhein.de

Region
Projektzeitraum

Bedburg-Hau
September 2013 – August 2014

Kurzdarstellung des Projekts

In diesem Projekt erfolgt die Erstellung eines demografischen Entwicklungskonzepts für die Gemeinde Bedburg-Hau. Auf Basis von empirischen Analysen, Befragungen und thematischen Workshops werden Handlungsempfehlungen für den demographischen Wandel in der Gemeinde abgeleitet.

Der demographische Wandel ist zu einem geflügelten Begriff geworden, der eines der großen gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart und besonders der Zukunft umfasst. Viele Kommunen müssen sich aufgrund des alters- und qualifikationsstrukturellen Wandels langfristig auf eine stagnierende oder sogar sinkende Bevölkerungszahl einstellen. Zudem wird die Bevölkerung älter werden. Dies hat Auswirkungen auf die kommunale Infrastruktur, die an die sich ändernden Bedarfe, z.B. im Hinblick auf die Pflegeangebote, den Einzelhandel, die Wohnraumversorgung und den ÖPNV, angepasst werden müssen. Der Fachkräftemangel wird sich im Zeichen des Mismatches – also des Auseinanderfallens von Qualifikationsanforderungen der Arbeitgeber und der Qualifikationen der Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt – weiter forcieren.

Die Untersuchung des demographischen Wandels in der Gemeinde Bedburg-Hau ist in insgesamt zehn mögliche Module aufgeteilt, die in der Vorgehensweise innerhalb der fünf Phasen dargestellt sind.

Ziel des Projektes

Ableitung von Handlungsempfehlungen für den Umgang mit dem demographischen Wandel in der Gemeinde Bedburg-Hau

Vorgehensweise

Phase 1:

- Identifizierung von Kommunen, die aufgrund von Verflechtungen mit der Gemeinde Bedburg-Hau in die weiteren Erörterungen einbezogen werden. (Verflechtungsanalyse)
- Beurteilung der Auswirkungen des demografischen Wandels nach Potenzialveränderungen getrennt nach Alterskohorten in den verflochtenen Kommunen.
- Beurteilung der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die eigenen Bevölkerungspotenziale in Bedburg-Hau nach Alterskohorten.



Phase 2:

- Wirtschaftliche Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse)



Phase 3:

- Durchführung von Workshops zu zentralen Themenfeldern, z.B. „Leben im Alter“ und „Wirtschaft und Arbeitsmarkt“



Phase 4:

- Durchführung von Befragungen:
 - Allgemeine Bevölkerungs-/Passantenbefragung
 - Gezielte Befragung älterer Menschen 55+
 - Befragung zur Prüfung des Bedarfs der Einführung eines Bürgerbussystems



Phase 5:

- Ableitung von gezielten Handlungsempfehlungen vor dem Hintergrund eines sozialgeographischen Modells (Restriktionsansatz)